

Michael Baer ist Vize-Schweizer-Meister

Im zugerischen Hagendorn wurde die Woche der Schweizer-Meisterschaften mit dem Vize-Schweizer-Meister-Titel durch Michael Baer von der GS Schumacher-slowUp-WD 40 im Strassenrennen abgeschlossen. Auf eindrückliche Art demonstrierte Baer seine Sprintqualitäten nach seinem Schlüsselbeinbruch und belegte im Massensprint den zweiten Platz.

Auf einer anspruchsvollen Strecke mussten die 74 gestarteten Fahrer acht Runden und eine Gesamtdistanz von 116 Kilometer zurücklegen. Der Parcours, der von Hagendorn über Friesencham, Oberwil, Maschwanden, Reusspitz, Bützen, Frauental, Hubletzen wieder zurück nach Hagendorn führte, war gespickt mit verschiedenen Aufstiegen und Abfahrten. Bereits nach dem Start erfolgten die ersten Angriffe, die jedoch schon in der Anfangsphase wieder neutralisiert wurden. Danach kehrte für einen Moment Ruhe ein, bevor sich ein Trio mit Markus Jehle Erfolg versprechend absetzen konnte. Noch vor dem Zusammenschluss erfolgte im Juniorenrennen ein weiteres Chaos. Die Spitzengruppe der U23 (9 Fahrer) schloss zu den Junioren auf, wobei die Rennleitung das Juniorenfeld neutralisierte. Das Rennen der Junioren befand sich in diesem Zeitpunkt in einer entscheidenden Phase, waren doch nur noch zwanzig Kilometer zurückzulegen. Das Tempo wurde durch die Rennleitung stark gedrosselt und es kam zum allgemeinen Zusammenschluss. Als das Rennen wieder freigegeben wurde fuhren die Junioren wieder in die Spitze der U23 und die Regularität einer würdigen Meisterschaft war nicht mehr gegeben. So konnten die Junioren kein richtiges Finale austragen und es kam zum Massensprint einer 30-köpfigen Gruppe, die von Julien Tamarcaz vor Michael Baer und Nicola Locarnini gemeistert wurde. Auch in diesem Rennen waren die Rennleiter nicht auf der Höhe des Geschehens und beraubten den jungen Nachwuchsfahrern ein würdiges Finale.

6. Platz von Baer beim Zeitfahren

Auf einem sehr anspruchsvollen und anforderungsreichen Parcours fand am Freitagmittag der erste Teil der diesjährigen Strassen Schweizer-Meisterschaft statt. Auf den knapp zweiundzwanzig Kilometern mussten verschiedene Anstiege und Abfahrten gemeistert werden.



Das Siegertrio der Junioren-Meisterschaft 2005. (Bild Bruno Baer)

Bei der ersten Zielpassage führte Schnyder vor Tamarcaz. Auf der Zusatzrunde konnte Lippuner noch zulegen und kam mit einer guten Zeit ins Ziel was neue Bestzeit bedeutete. Diese Zeit wurde nur noch von Quer-Europameister Tamarcaz überboten und Lippuner durfte an der Siegerehrung die Silbermedaille in Empfang nehmen. Nach inoffizieller Zeitmessung der GS Schumacher wurde im Team schnell festgestellt, dass diese Reihenfolge nicht stimmen konnte. Der starke Zeitfahrer, Nicolas Schnyder, wurde mit acht Minuten Rückstand klassiert. Das konnte nicht stimmen, weil es für viele unverstellbar war. Am nächsten Tag wurde nochmals eine Siegerehrung durchgeführt mit dem neuen Meister Schnyder, Tamarcaz und Lippuner. Für eine Meisterschaft sind solche Fehler äusserst peinlich und nicht entschuldbar. Einmal mehr wurde die Inkompetenz der Kommissäre auf dem Rücken der Nachwuchssportler ausgetragen. Michael belegte dabei den 6. Schlussrang, die Zeit dürfte stimmen, der Rang aber ist auch hier noch anzuzweifeln.